

Vorwort zur 3. Auflage

Die Verwaltungsgerichte erster Instanz haben vor zehn Jahren ihre Tätigkeit aufgenommen. Als Kernelement der Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012, die die grundlegendste Neuordnung des Rechtsschutzes im Öffentlichen Recht in Österreich seit dem Inkrafttreten des B-VG bildete, haben sie rasch ihre Funktion im Rechtsschutzsystem eingenommen. Sie sorgen für einen raschen und qualitativ hochwertigen Rechtsschutz gegen Entscheidungen der Verwaltung und stellen einen wesentlichen Baustein des österreichischen Rechtsstaates dar. Das mit der Novelle eingeführte Modell der Verwaltungsgerichtsbarkeit hat sich im Wesentlichen sowohl hinsichtlich der Organisation der Verwaltungsgerichte als auch hinsichtlich ihres Verfahrens bewährt. Nach der nunmehr zehnjährigen Erfahrung werden im Verfahrensrecht einige Fragen diskutiert, um die Effektivität und Effizienz der Verfahren zusätzlich zu erhöhen.

Vor diesem Hintergrund freuen wir uns, gemeinsam mit den Autorinnen und Autoren die dritte Auflage des Handbuchs der Verwaltungsgerichtsbarkeit vorzulegen. Sie bietet eine umfassende Aktualisierung der Beiträge und damit eine Gesamtdarstellung der österreichischen Verwaltungsgerichtsbarkeit auf dem aktuellen Stand. Allen Autorinnen und Autoren sei herzlich für die Überarbeitung der Kapitel gedankt. Ein großer Dank geht auch an Jan Sramek, der wiederum in bewährter und unkomplizierter Weise die Manuskripte gesetzt und so für ein rasches Erscheinen der dritten Auflage gesorgt hat. Frau Lisa Groiß, LL.M., Universitätsassistentin an der Wirtschaftsuniversität Wien, sei herzlich für die Unterstützung bei der redaktionellen Bearbeitung und der Erstellung der Verzeichnisse gedankt.

Linz • Wien, im August 2024
Johannes Fischer • Katharina Pabel